

Borderbrunnen

Errichtet 1896 von August Bösch zu Ehren der neuen Seewasser-Versorgungsanlage von 1895, gestiftet von Kantonsrat Hans Broder. Brunnenaufbau aus rötlichem Granit, darauf Figuren aus Galvanobronze über Gipskern. Der Broderbrunnen mit Nymphe und Najaden ist thematisch Böcklins Meeresidyllen verwandt. Die Skulpturen wurden 2000 durch Bronzegusskopien ersetzt (rest. Orig. im Innenhof des Historischen und Völkerkundemuseums).

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

